



VEREINSGESCHICHTE

LEIBLACHTALER SURFGEMEINSCHAFT



WAS IST WINDSURFEN?

Windsurfen (früher auch Brettsegeln oder Stehsegeln genannt) ist eine Wassersportart, bei der man, auf einem Surfbrett stehend, ein Segel zur Fortbewegung nutzt. Es ist im Grunde eine Kombination aus Segeln und Wellenreiten.

1960



KURZE GESCHICHTE DES WINDSURFENS

Die Ursprünge des Windsurfens gehen zurück auf das Ende der 60er Jahre, in den 70er Jahren fanden maßgebliche Materialentwicklungen (u.a. Trapez, Fußschlaufen) statt – in Nordamerika gab es zu dieser Zeit bereits einige Anhänger dieser Sportart.

1980



Um 1980 erlebte die sogenannte „Mutter aller Funsportarten“ eine globale Hochblüte.

Mitte der 90er hatte die Windsurf-Branche dann zwischenzeitlich mit einer Krise zu kämpfen u.a. mit dem Aufkommen alternativer Wassersportarten wie z.B. dem Kitesurfen.

1990



Seit einigen Jahren ist ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, die Gründe hierfür sind vielfältig – Weiterentwicklungen, die vor allem den Einstieg erleichtern (leichtere Ausrüstung, besseres Handling) sowie wesentliche Neuentwicklungen, die auch bei weniger guten Bedingungen das Windsurfen möglich und attraktiver machen (siehe „Windfoiling“).

2010



Gesteigerte öffentliche Aufmerksamkeit erreichte der Windsurfsport ebenfalls durch neue radikale Sprungmanöver, die in den letzten Jahren auf verschiedensten Bewerben gezeigt wurden. So erfreut sich dieser Sport heute wie damals vielerorts großer Leidenschaft bei Wasser- und Sportbegeisterten.



1980

WINDSURFEN IM LEIBLACHTAL

In den frühen 80er Jahren erreicht diese neue Trendsportart auch Vorarlberg und so kam es, dass sich einige Wassersportbegeisterte im Leiblachtal nicht von der damals sehr schwerfälligen und sperrigen Ausrüstung abschrecken ließen und die Idee einer Vereinsgründung aufgriffen.



VEREINSGESCHICHTE

LEIBLACHTALER SURFGEMEINSCHAFT



1982

Am 15. Oktober 1982 war es offiziell soweit – in Hörbranz wurde die „Leiblachtaler Surfgemeinschaft“ mit damals 21 Mitgliedern gegründet und somit die Möglichkeit geschaffen sich das ersehnte „Surfrevier“ vor die Haustüre zu holen.

Noch im Gründungsjahr wurde um eine Möglichkeit angesucht, die sperrige Windsurfausrüstung am Hörbranzener Seeufer (ursprüngliche „Schweinebucht“ nahe der Leiblachmündung) unterzubringen. Mit Gründung des Vereins und Genehmigung des „Surfständers“ samt Vereinsgelände war ein wichtiger Grundstein gelegt. Es folgte ein lebendiges Vereinsleben, umrahmt durch verschiedenste Grillfeste am See, Veranstaltungen, Ausflüge uvm.



VEREINSGESCHICHTE

LEIBLACHTALER SURFGEMEINSCHAFT



1990



In den Folgejahren zählte der Verein bereits knapp 50 Mitglieder (Schätzungen zufolge gab es in Vorarlberg um 1990 ca. 1000 Windsurfer). Ein lokaler Surf-Shop („Raimund’s Surf-Shop“) mit Testmöglichkeit von Windsurfmaterial war zu dieser Zeit ebenfalls zunächst in Lochau und anschließend in Hörbranz ansässig. In den weiteren Jahren wechselte der Standort des Vereins noch 2-mal, blieb allerdings immer im Bereich der Leiblachmündung stationiert.



VEREINSGESCHICHTE

LEIBLACHTALER SURFGEMEINSCHAFT



- 2005** Beim letzten Standortwechsel 2005/2006 wurde zudem mit behördlicher Genehmigung ein umhüllendes Gitter (welches vom aufgelösten Windsurfclub Neu-Amerika übernommen werden konnte) angebracht, um mehr Platz zu schaffen und auch neuere empfindlichere Windsurf-Ausrüstung geschützt darin lagern zu können.
- 2022** 2022 feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen.